

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Migration am Dienstag, den 03.03.2020, um 17:00 Uhr im Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 20:17 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.01.2020
4. Bestätigung des Schriftführers - Schriftführerwechsel
5. Vorstellung Pflegestützpunkt Erkner/Fürstenwalde
6. Die Kostenentwicklung in der Altenpflege- Seniorenheime gGmbH
7. Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 017/2020
8. Vorstellung der Haushaltsschwerpunkte durch die zuständigen Ämter, Sozialamt, Gesundheitsamt, Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration
9. Anfrage DIE LINKE.PIRATEN/2019 zur Standortsicherung Krankenhaus Beeskow:
10. 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree
§ 17 Kreissenorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung
Vorlage: 005/2020
11. Aktuelles aus der Verwaltung

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Heinrich**, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Heinrich bittet um Änderung im Ablauf der Tagesordnung. Nach Bestätigung des Protokolls vom 14.01.2020 und der Bekanntgabe der neuen Schriftführerin möchte Sie den TOP 8 als TOP 5 vorziehen und TOP 7 als TOP 6.

Herr Storek äußert, dass er einen Fragenkatalog bezüglich des Umgangs mit dem Coronavirus eingereicht hat und bittet um Beantwortung.

Frau Heinrich weist noch einmal auf die gültige Geschäftsordnung hin, in der Fristen zur Einreichung von Anträgen und Fragen festgelegt sind. Sie möchte dennoch den Fragenkatalog unter TOP 11 in der Ausschusssitzung besprechen.

Herr Dr. Saldaña-Handreck hat sich als Amtsleiter des Gesundheitsamtes der Fragen bereits angenommen und möchte diese in einem Bericht beantworten.

Die geänderte Tagesordnung gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.01.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 14.01.2020 findet keine Beanstandungen und gilt somit als bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 4 Bestätigung des Schriftführers - Schriftführerwechsel

Zur neuen Schriftführerin wird Frau Malack-Prochnau aus dem Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration benannt. Frau Kernchen aus dem Gesundheitsamt fungiert weiterhin als Stellvertretende.

zugestimmt

Zu TOP 5 Vorstellung Pflegestützpunkt Erkner/Fürstenwalde

Frau Zarling, Dezernentin für Jugend, Bildung, Soziales und Gesundheit stellt den Pflegestützpunkt Erkner und die Außenstelle Fürstenwalde (Spree) vor.

Anhand einer Bildschirmpräsentation stellen **Frau Brauer** und **Herr Schoof** Sozialberater im Pflegestützpunkt Erkner und Fürstenwalde und **Frau Treichel** Pflegeberaterin der AOK, das Konzept vor. Seit 2009 können sich in der Einrichtung Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderung und Angehörige Informationen und Unterstützung zu allen Fragen der Pflege einholen. Die Beratung erfolgt trägerunabhängig, kostenfrei, individuell und ggf. auch in der eigenen Häuslichkeit.

Frau Heinrich fügt hinzu, dass die Präsentation an das Protokoll angehängt wird, um so die Verbreitung an die Kreistagsabgeordneten zu erwirken.
(Aufstellung Anlage TOP 5).

Fragen

Herr Passow erkundigt sich, ob es eine Statistik gibt, wie häufig eine Beratung in Anspruch genommen wird und ob, aufgrund der hohen Nachfrage, die 3 Stützpunkte in Erkner, Fürstenwalde (Spree) und Eisenhüttenstadt ausreichen. **Frau Brauer** antwortet, dass es eine statistische Erhebung von eingehenden Anrufen gibt, diese werden vierteljährig im Gremium ausgewertet. **Frau Zarling** ergänzt, dass es zusätzlich zu den 3 Stützpunkten, die der Landkreis zusammen mit der Pflegekasse der AOK und der Betriebskrankenkasse betreibt, noch einen Stützpunkt in Beeskow in Trägerschaft des DRK gibt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Die Kostenentwicklung in der Altenpflege- Seniorenheime gGmbH

Frau Freund, die Geschäftsführerin der Altenpflege- Seniorenheime **gGmbH**, weist darauf hin, dass es zeitlich nicht möglich war den Jahresabschluss 2018 im Jahre 2019 abzuschließen. Seit 15 Jahren gibt es erstmals einen deutlich negativen Abschluss (75.200,00 EUR Verlust).

Gründe für diesen negativen Abschluss sind die Reduzierung der Kapazitäten im Seniorenheim Fürstenwalde (Spree), die Kosten für den Erweiterungsbau am Standort Beeskow, der Umbaubeginn der Zwei-Bett-Zimmer in Ein-Bett-Zimmer in Beeskow und die Aufwendungen für die Leiharbeit, Lohnerhöhungen und Zuwendungen an die eigenen Mitarbeiter. Im Jahr 2019 wird es leider auch keinen positiven Jahresabschluss geben. Der Eigenanteil der Bewohner und Bewohnerinnen wird deutlich steigen durch erhöhte Personalkosten des Mitarbeiterstamms. Die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen sind über die bevorstehende Erhöhung informiert.

In der Anlage an das Protokoll wird die ausführliche Berichterstattung und Kostenübersicht der Seniorenheime LOS gGmbH und die Preisvergleichsliste von Einrichtungen in räumlicher Nähe angehängt. (Aufstellung Anlage TOP 6-1).

Fragen

Herr Hamacher möchte wissen, über welches Gesamtvolumen Frau Freund hier in Ihrer Berichterstattung redet. Von ca. 7,9 Mio EUR Gesamterlöse/ Aufwendungen, 7.972.000,00 EUR Erträge und 8.050.000,00 EUR Ausgaben ist die Rede, sagte **Frau Freund**. Sie wird die Auflistung des Gesamtvolumens aber zusätzlich schriftlich nachreichen.

Frau Freninez erfragt, ob die Kapazität in den Pflegeheimen ausreichend ist oder ob es eine Warteliste für Anträge gibt. Wartelisten gibt es schon seit 10 Jahren, antwortet **Frau Freund**.

Frau Lehmann fragt nach, warum das Buddhistische Zentrum „SUKHAVATI“ aus Bad Saarow in der Übersicht der Pflegeheime nicht auftaucht. **Frau Freund** teilt mit, dass nur die Pflegeheime in der Liste dargestellt sind, die im Internet im Pflegenavigator der AOK hinterlegt waren.

Hat sich die Belastung der Mitarbeiter im gesundheitlichen Bereich und deren Ausfallzahlen (Krankenstand) in den letzten Jahren verändert, **erfragt Herr Passow**. Laut **Frau Freund** ist der Krankenstand gesunken. Sie sagt, dass Zeitarbeiter nicht für den Ausgleich der Krankenquote der Mitarbeiter eingesetzt werden können, da auf dem Markt keine Fachkräfte verfügbar sind. Es werden kaum neue Fachkräfte ausgebildet (gesunkene Nachfrage).

Frau Barcikowski erkundigt sich, wie viele Mitarbeiter sich hinter den Personalkosten aus dem Bericht verstecken und kritisiert, dass die Berichterstattung nicht der Tagesordnung bereits beigefügt war. Die Berichterstattung ist taggenau erarbeitet worden. Frau Freund nimmt den Hinweis an und legt ihre Präsentationen in Zukunft der Tagesordnung bei.

Die Anzahl der Mitarbeiter, welche die Personalkosten begründen, werden von Frau Freund schriftlich nachgereicht.

Die Auflistung des Gesamtvolumens, von welche Frau Freund in Ihrer Berichterstattung redet und die Auflistung der Anzahl der Mitarbeiter, welche die Personalkosten begründen sind bis zum 19.05.2020 nicht nachgereicht worden.

zur Kenntnis genommen
Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0

Zu TOP 7 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 017/2020

Herr Perlick, Leiter der Kämmerei und Kreiskasse stellt den Haushaltsplan 2020 vor. Im Jahr 2020 werden zwei Haushaltspläne verabschiedet – 2020 und zum Ende des Jahres der Haushaltsplan 2021.

(Aufstellung Anlage TOP 7).

Fragen

Herr Dr. Mühlberg möchte erläutern haben, warum sich der Internetbreitbandausbau um 1 Jahr verzögert und ob die Investition in Höhe von 149 Mio. EUR von der Telekom gemeint ist.

Frau Teltewskaja, Beigeordnete für ländliche Entwicklung, sagt, es läuft technisch alles planmäßig. Es wurden alle 8700 Adressen festgestellt und auf dem postalischen Weg werden die Antragsformulare verschickt. Die Vorortaufnahme erfolgt durch die Telekom. Im zweiten Halbjahr erfolgt dann der Baubeginn. Es verzögert sich nur der Zahlungsplan um 1 Jahr, was keine Auswirkungen auf die Grundstückseigentümer hat.

Herr Storek kommt auf die in der Präsentation genannte Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen nach § 15 (1) BbgFAG Sonderbedarf für Grundsicherung zurück - es wurde eine Zahl von 3.100.000,00 EUR genannt – was steckt hinter der Kürzung zu 2019. **Herr Buhrke** erläutert dazu, dass der Bund andere Finanzierungswege mit den Ländern vereinbart hat und daher die alten Zuweisungen nach und nach zurückgefahren werden.

Herr Passow erkundigt sich bei Herrn Buhrke, ob es im gesamten Haushaltsplan eine Risikobewertung gibt. Es gibt vom Land nur Orientierungszahlen für Kommunen, die bilden die Grundlage für den Haushaltsplan, antwortet **Herr Buhrke**.

Der Landkreis Oder-Spree ist ja Eigentümer der Sparkasse Oder-Spree. Im Haushaltsplan weist die Sparkasse die letzten 6-7 Jahre Gewinne aus aber es ist keine Gewinnauszahlung an den Landkreis ersichtlich. **Herr Hamacher** möchte wissen, wie es dazu kommt. **Herr Buhrke** sagt, dass die Verwendung der Gelder der Sparkasse vorgeschrieben ist, was über die Sparkassenaufsicht und das Finanzministerium geregelt ist.

Die Beschlussfassung zur Beschlussvorlage erfolgt im Verbund mit TOP 8.

Mehrheitlich zugestimmt
Enthaltung 2

Zu TOP 8 Vorstellung der Haushaltsschwerpunkte durch die zuständigen Ämter, Sozialamt, Gesundheitsamt, Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration

Frau Heinrich gibt die Reihenfolge der vorstelligen Ämter vor und weist darauf hin, dass Frau Zarling zusätzlich die Haushaltsschwerpunkte des Jobcenters vorstellt.

a) Sozialamt

Frau Lauke, Leiterin des Sozialamtes, stellt die Haushaltsschwerpunkte des Sozialamtes für das Jahr 2020 vor. (Aufstellung Anlage TOP 8-1).
Weiterführende Fragen werden nicht gestellt.

b) **Gesundheitsamt**

Frau Fabian, Sachgebietsleiterin Verwaltung im Gesundheitsamt, erläutert worauf das Gesundheitsamt in der Haushaltsplanung für 2020 den Fokus legt.
(Aufstellung Anlage TOP 8-2).

Fragen

Herr Storek hat Fragen zu der Stellenbesetzung im Gesundheitsamt.

Herr Dr. Saldaña-Handreck sagt, dass es vermehrt seit Januar 2020 eine Fluktuation von Fachkräften gibt und Fachpersonal aufgrund von Langzeiterkrankungen derzeit nicht zur Verfügung steht. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Gesundheitsamt jedoch regulär handlungsfähig.

Herr Passow möchte wissen, ob die Personalbesetzung auch für einen eventuell bevorstehenden Flüchtlingsstrom ausreichend ist. **Herr Dr. Saldaña-Handreck** gibt an, dass er nur mit dem arbeiten kann, was ihm derzeit an Personal zur Verfügung steht.

Herr Grätsch möchte wissen, wo man zum Thema Drogen- und Suchthilfe im Haushaltsplan eine Auflistung findet. **Herr Dr. Saldaña-Handreck** übergibt Frau Folgner, Sachgebietsleiterin Sozialpsychiatrischer Dienst, das Wort. **Frau Folgner** erläutert, dass bereits von Frau Lauke vorgestellt, das Finanzvolumen über die Richtlinie zu den sozialen Diensten, mit 680.000 € geplant wurden.

Herr Passow empfindet die Internet- und Handysucht als großes Problem. Er fragt, wie sich das Aufkommen verändert hat und welche präventiven Maßnahmen angedacht sind. Präventionsstellen gehen in Schulen und klären die Kinder und Jugendlichen auf, auch beratend stehen sie allen Altersgruppen zur Seite, so **Frau Folgner**.

Frau Heinrich regt an, dass Frau Folgner zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen wird, um über das Thema Sucht referieren zu können.

c) **Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration**

Frau Kaiser, Leiterin des Amtes für Ausländerangelegenheiten und Integration gibt einen Überblick über die Haushaltsplanung in ihrem Bereich.
(Aufstellung Anlage TOP 8-3).

Fragen

Frau Freninez erbittet eine Übersicht, in welche Projekte wieviel Geld aus Mitteln der Integrationspauschale geflossen ist und wann diese ausgezahlt werden. **Frau Kaiser** weist darauf hin, dass der Kreistag ohnehin über die Verwendung informiert werden muss, das ist für die Kreistagssitzung am 03. Juni 2020 geplant.

Frau Freninez und **Frau Heinrich** möchten die Informationen über die Verwendung der Mittel für die Projekte im Ausschuss erhalten. Frau Kaiser sichert zu, dass die einzubringenden Themen in den Kreistag selbstverständlich zuvor im Fachausschuss behandelt werden.

Herr Storek fragt nach einer Darstellung, der direkten und indirekten Zuwendungen für einen Asylbewerber. **Frau Kaiser** sagt, dass man diese Frage nicht pauschal beantwortet kann, da es verschiedene Regelbedarfsstufen gibt, Unterschiede in der Unterbringungsform und persönliche Voraussetzungen. **Herr Storek** möchte eine Aufstellung der verschiedenen Personengruppen mit den indirekten und direkten Kosten.

Hieran anknüpfend erfragt **Herr Passow**, ob es zusätzliche Kosten, die nicht im Landesaufnahmegesetz refinanziert werden, wie z.B. zusätzliche medizinische Aufwendungen oder zusätzliche personelle Aufwendungen, gibt. Da andere Angebote wie z. B. Integrationskurse von Dritten erbracht werden, ist seitens des Amtes für Ausländerangelegenheiten und Integration über die Höhe dieser Kosten keine Auskunft möglich.

Frau Heinrich fragt, ob die Kosten für Unterbringung und Betreuung minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen vom Bereich Jugendamt oder Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration geplant werden.

Frau Kaiser sagt, dass diese Kosten vom Jugendamt im Haushaltsplan geplant werden.

d) Jobcenter

Im Anschluss benennt **Frau Zarling** die Haushaltsschwerpunkte 2020 des Jobcenters.

Im Landkreis Oder-Spree kann ein deutlicher Rückgang seit 2010 bis 2019 der Arbeitslosengeld II-Empfänger vermerkt werden. Auch die Bedarfsgemeinschaften sind innerhalb von einem Jahr um 7,5 % zurückgegangen.

(Aufstellung Anlage TOP 8-4)

Fragen

Herr Dr. Mühlenberg möchte wissen, ob es einen Überblick über die Personenanzahl gibt, die in Maßnahmen untergebracht worden sind und somit nicht mehr als Arbeitslose zählen.

Frau von Stünzer wünscht Informationen, wie es zu dem Stellenrückgang im Jobcenter kommt.

Frau Zarling sagt, dass aufgrund des Rückgangs der Zahl der Leistungsbezieher auch Stellen im Jobcenter wegfallen und z. B. bei Renteneintritt von Mitarbeitern die Stellen nicht nachbesetzt werden. Besteht in einigen Funktionsbereichen jedoch ein Bedarf, ist es schwierig, ausgebildetes Personal zu finden.

Herr Passow fragt, ob es neue Maßnahmen gibt, um ältere Menschen auf die Digitalisierung auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten. In einzelnen Umschulungsmaßnahmen ist die Digitalisierung schon inbegriffen, so **Frau Zarling**. **Herr Passow** geht es nicht um die Teilhabe am Arbeitsleben, dennoch findet er es wichtig alle Arbeitslosen II –Empfänger über einen längeren Zeitraum in solche Maßnahmen einzugliedern.

Frau Zarling sagt, man kann nur jemandem solche Maßnahmen bewilligen, wenn danach eine Perspektive zur Eingliederung in Arbeit besteht.

Herr Dr. Mühlenberg möchte wissen, ob es schon ein Konzept/ Notfallplan für mittelständische Unternehmen gibt, wenn viele Arbeitnehmer kündigen, um dann in die Firma Tesla zu wechseln. Das Jobcenter hat von dem Konzern noch keine Anforderungsprofile erhalten, sodass noch kein Plan zur Stellenbesetzung erarbeitet werden konnte, sagt **Frau Zarling**.

Abstimmung zur Beschlussvorlage 017//2020 zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2020

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 9 Anfrage DIE LINKE.PIRATEN/2019 zur Standortsicherung Krankenhaus Beeskow:

Frau Heinrich möchte wissen, wie die Tarifverhandlungen verlaufen sind und welche Maßnahmen vorgenommen werden.

Herr Buhrke übernimmt das Wort, im Namen des Krankenhauses Beeskow, da die Geschäftsführung des Krankenhauses nicht an der Sitzung teilnimmt.

Die Tarifverhandlungen sind abgeschlossen und man hat sich geeinigt. Der Landkreis erstellt derzeit ein Konzept zur Standortsicherung. Sobald das Konzept fertig ist, wird dieses im Ausschuss vorgestellt. Das Land hat aber beschlossen, dass alle Krankenhausstandorte erhalten bleiben sollen.

Fragen

Frau Barcikowski erfragt, wie lange der Tarifvertrag bindend ist.

Herr Buhrke antwortet, dass sich im September nochmal zusammengesetzt wird, um zu schauen, ob es neue Erkenntnisse gibt.

Sollte die Vorstellung der Gewerkschaft so eintreffen, dass alles bezahlt wird, gibt es keine Probleme mehr.

Zu TOP 10 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für den Landkreis Oder-Spree § 17 Kreissenorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung Vorlage: 005/2020

Frau Meyer-Grunewald stellt die Beschlussvorlage 005/2020 vor.

Frau Freninez möchte wissen, wann die Richtlinie für Menschen mit Behinderung erscheint. Es wird derzeit daran gearbeitet, äußerte sich **Frau Meyer-Grunewald**.

Mehrheitlich zugestimmt

Zu TOP 11 Aktuelles aus der Verwaltung

Herr Dr. Saldaña-Handreck informiert zum Coronavirus. Derzeit gibt es kein Informationsdefizit, eher einen Informationsüberschuss. Der Landkreis Oder-Spree hat eine Bürgerhotline geschaltet, um alle Fragen beantworten zu können.

Herr Dr. Saldaña-Handreck weist nochmal darauf hin, dass alle Verdachtsfälle abgeklärt sind und kein Test positiv gewertet wurde.

Ob es ein Konzept zur erforderlichen Quarantäne gibt, möchte **Herr Dr. Mühlenberg** wissen. Dem Landkreis Oder-Spree liegen derzeit noch keine Anweisungen vom Land vor, antwortete **Herr Dr. Saldaña-Handreck**.

Herr Buhrke, als Leiter des Katastrophenschutzstabes, bestätigt diese Aussage.

Herr Schink möchte wissen, wie lang der Dienstweg zwischen den Ärzten und dem Gesundheitsamt im Landkreis ist. Das Gesundheitsamt steht mit allen Praxen, Krankenhäusern etc. in engem Kontakt, so **Dr. Herr Saldaña-Handreck**.

Herr Storek bittet bei aktuellen Fällen, diese in Zukunft am Anfang der Ausschusssitzung zu besprechen.

zur Kenntnis genommen

Rita-Sybille Heinrich

Vorsitzende des Ausschusses
für Soziales, Gesundheit und
Migration

Manja Rühr

Schriftführerin